

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesche.)

Nr. 265.

Halle, Montag den 12. November

1838.

Bei der am 8 d. M. angefangenen Ziehung der 5ten Klasse 78ster Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 53,186 nach Danzig bei Rogoll; 3 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 69,942. 71,673 und 109,414 in Berlin bei Matzdorff und bei Seeger und nach Halle bei Lehmann; 13 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 15,591. 24,029. 30,806. 37,482. 38,696. 40,137. 47,732. 66,258. 77,410. 82,906. 92,743. 102,464 und 103,584 in Berlin bei Burg, 4mal bei Seeger und bei Eufmann, nach Brieg bei Böhm, Elbersfeld bei Heymer, Elbing bei Silber, Liegnitz bei Leitgeb, Reife bei Jaefel, Neuß bei Kaufmann und nach Posen bei Vielesfeld; 31 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2878. 4262. 4669. 13,218. 14,713. 21,855. 24,698. 28,073. 29,777. 32,683. 42,503. 43,416. 55,431. 55,477. 55,953. 61,463. 69,651. 75,451. 78,286. 78,755. 82,654. 86,652. 89,010. 98,149. 99,336. 100,194. 101,343. 103,550. 107,816. 108,688 und 109,293 in Berlin 2mal bei Burg, bei Grack, bei Gronau, bei Matzdorff, bei Rosendorn und 2mal bei Seeger, nach Weeskow bei Grell, Breslau 2mal bei Holschau, Bunzlau bei Appun, Cöln bei Reimbold, Danzig 2mal bei Reinhardt, Düsseldorf 3mal bei Spaz, Erfurt bei Kröster, Glogau bei Bamberger, Königsberg in Pr. bei Samter, Langensalze bei Veltz, Landsberg a. d. W. bei Vorchardt, Magdeburg bei Brauns und bei Düchting, Marienwerder bei Schröder, Posen bei Vielesfeld, Potsdam bei Hilfer, Ratibor bei Samojs und nach Waldenburg 2mal bei Schützenhofer; 52 Gewinn zu 200 Thlr. auf Nr. 1200. 3715. 4592. 9170. 9843. 11,829. 22,724. 27,755. 31,423. 31,907. 34,502. 36,576. 36,941. 36,954. 39,204. 39,358. 43,214. 43,367. 46,215. 50,524. 52,609. 60,318. 62,119. 67,706. 67,769. 72,940. 73,062. 73,541. 75,119. 75,466. 76,354. 76,962. 78,271. 80,748. 81,227. 82,016. 83,558. 86,054. 89,080. 90,341. 90,503. 94,927. 97,116. 98,279. 98,467. 98,898. 99,882. 101,707. 105,601. 107,755. 109,370 und 109,699.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 9. November 1838.

Königl. Preussische General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 10. Nov. Se. Maj. der König haben dem General-Superintendenten und Konsistorial-Rath Dr. Bres-

cius hier selbst den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Ehrenlaub zu verleihen geruht.

Des Königs Majestät haben dem Probianmeister Mensch in Wittenberg den Charakter als Kriegsrath zu verleihen und das Patent für denselben Allerhöchst zu vollziehen geruht.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident der Provinz Schlesien, Dr. von Merckel, ist von Breslau hier angekommen.

Köln, d. 5. Nov. Die hiesigen Zeitungen enthalten folgenden Auszug aus dem Beschlusse der Plenarversammlung des Königl. Landgerichts zu Köln vom 5. Nov. 1838, betreffend die Untersuchung der am 26. v. M. Dft. in hiesiger Stadt verübten Exeesse. Das königl. Landgericht beschließt: 1. Es soll eine Kommission zur Führung der Untersuchung ernannt werden, deren Personal der Präsident zu bestimmen hat. 2. Diese Kommission soll aus fünf Mitgliedern bestehen, welche während der Dauer ihrer Funktionen von allen landesgerichtlichen Arbeiten, mit Ausnahme der Geschäfte, welche ohne Nachtheil der Sache in den nächsten Tagen noch abzumachen und dringlich sind, dispensirt werden. 3. Es werden der Kommission zwei Schreiber beigegeben, und bleibt ihr außerdem überlassen, die Hülfe von Referendarien in Anspruch zu nehmen. 4. Die Kommission wird alle in dem Gesetze vom 30. Sept. 1836 beigelegten Befugnisse ausüben. 5. Der gegenwärtige Beschluß soll auf Betreiben des Präsidii und des Oberprokurator öffentlich bekannt gemacht werden. Für die Richtigkeit des Auszuges: der Oberssekretär, Euler. — Vorstehender Beschluß wird mit dem Bemerkten, daß das Personal der Kommission ernannt, und der Vorsitz dem Landgerichts-rath Droscher zugewiesen ist, zur Kenntniß sämmtlicher Behörden und des Publikums gebracht, mit der Aufforderung, den Requisitionen und Verfügungen der Kommission in Sachen ihrer Kompetenz Folge zu leisten, und etwaige Eingaben an den Vorsitzenden gelangen zu lassen. Der Präsident, v. Dppen. Der Oberprokurator, Grundschüttel.

Wien, d. 3. Nov. Das diplomatische Korps, welches dem Hofe nach Italien gefolgt war, ist nun größtentheils vollständig; vorigen Dienstag traf der Nuntius Monsignore Altieri von Venedig hier ein; nur der russische Votschafter, Herr von Tatischeff, verweilt noch bei dem Großfürsten Thronfolger von Rußland an den Ufern des Comosees. Die Nachrichten über das Befinden des Großfürsten lauten fortwährend

befriedigend; der mildere Himmel Italiens übt bereits seinen wohlthätigen Einfluß, und man hofft, daß bald jede Spur von Beförzungs verschwinden werde.

In Prag hat dem Vernehmen nach ein dasiges Banquierhaus das Privilegium zur Errichtung einer Dampfschiffahrt stromabwärts bis Dresden, oder doch bis Niedergrund, erhalten. Ein englischer Ingenieur ist mit der Leitung des Ganzen beauftragt. Er hat den Wasserstand bis Letzchen untersucht, und soll den niedrigsten, heißt es, völlig zureichend gefunden haben, da die zu bauenden Dampfschiffe beladen nur 8 Zoll betragen sollen. Nächstes Frühjahr soll die erste Fahrt bereits unternommen werden.

Dresden, d. 1. Nov. Vorgestern ist endlich und wirklich der Pastor Stephan mit dem Rest seines Anhangs auf einem Dampfboote nach Hamburg abgegangen, um sich von da mit seinem ganzen Gefolge nach dem erliefen gelobten Lande in Nord-Amerika zu begeben. Durch Hülfe seiner Begleiter war er im Stande, seinen Verpflichtungen hier zu genügen, zur Subsistenz der hier gebliebenen Frau und Kinder 4000 Thlr. zurückzulassen und 500 Thlr. noch zu deponiren, falls er noch unbekanntere Verpflichtungen zu lösen haben sollte. Die Untersuchung gegen ihn wurde niedergeschlagen, was allgemein gebilligt wird, damit er nur endlich einmal fort kam — der Mann, der einerseits immer mehr Attraktionskraft für die Menschen bekam, andererseits immer größeres Vergerniß gab. Die Zahl der aus Sachsen mit ihm Gewanderten schätzt man auf 500 Köpfe.

Frankreich.

Paris, d. 4. Nov. Der König hat den deutschen Marskern Lessing und Bendemann den Orden der Ehrenlegion verliehen.

Heinrich la Riviere, einst Mitglied der legislativen Versammlung und des Nationalkonvents, ist vorgestern, 78 Jahre alt, gestorben; er hatte muthig gegen den Tod des Königs gestimmt. Die Mithandelnden von 1793 sind nun fast alle von der Weltbühne abgetreten.

Großbritannien und Irland.

Man hat Nachricht aus New-York vom 16. Oct. Zeder Zweifel, ob der General-Gouverneur Lord Durham in Kanada bleibe oder nicht, hat aufgehört. Durch eine sehr ausführliche und motivirte Proklamation vom 9. Oct. 1838 entsagt Lord Durham seinem Posten. Die Verwaltung des britischen Nordamerikas ist vorläufig an Sir John Colborne übergegangen. Lord Durham war zum 20. Oct. in New-York erwartet; das neue Jahr wird ihn zu London finden. Er macht die Ueberfahrt an Bord des Malabar von 74 Kanonen. Seine Proklamation kann nicht verfehlen, tiefen Eindruck in England zu machen. Wer weiß, ob nicht Lord Durham bald Lord Melbourne's Stelle einnehmen wird. So viel ist gewiß, daß sein Wiedererscheinen den Ministern unbequem fällt.

Spanien.

Madrid, d. 28. Oct. Man liest im Correo Nacional folgende Details über den Stand der Dinge zu Valencia. Indirekte Berichte melden, daß den Behörden von Valencia, die sich in die Citadelle eingeschlossen haben, mehrere Maßregeln (von dem empörten Volke) vorgeschlagen worden sind. Die namhaftesten dieser Maßregeln wären: Die in der Citadelle gefangenen gehaltenen Karlistenchefs sollen erschossen werden; Don Marcisso Lopez wird zweiter Kommandant; ihm ist beizugeben der Briadier Grafer; Oberst Buil erhält das Kommando in der Stadt und wird an die Spitze der Nationalmiliz gestellt; die schlechtgesinnten Beamten sind zu entlassen; die Municipalität

wird neu organisiert, der politische Chef der Provinz abgesetzt, eine Junta gewählt, die Bewegung zu lenken. — Mendez Vigo hatte am 23. Oct. dem General Vorso, der mit seiner Division zu Murviedro steht, Befehl zugehen lassen, am 24. in der Frühe in Valencia einzurücken. Nachdem der Generalkapitän gefallen war, gaben die neuen Behörden Gegenbefehl. Marcisso Lopez hat eine Proklamation an die Einwohner von Valencia erlassen.

Das in der Madrider Zeitung vom 27. Oct. publicirte Dekret erinnert an die trübsten Tage der französischen Revolution, an das Jahr 1794, wo es ein todwürdiges Verbrechen war, den Gewaltthabern verdächtig geworden zu sein. Es lautet so: „Ihre Majestät, in Betracht ziehend, daß die Feinde ihrer erlauchten Tochter unter dem Schutz der Geseze gegen den konstitutionellen Thron conspiriren, nothgedrungen zu außerordentlichen Maßregeln schreitend, um gehässige Machinationen zu vereiteln, hat nach vorgängiger Berathung mit dem Ministerkonseil folgendes Dekret erlassen: 1. Die Frauen und die minderjährigen Kinder der Individuen, welche in Don Carlos Dienst stehen, sollen innerhalb acht Tagen Madrid und die Umgegend, acht Leguas in die Kunde, verlassen, sich bei den Behörden der Orte, wo sie hinziehen, stellen, und unter deren Ueberwachung bleiben. 2. Alle und jede Korrespondenz, selbst die allervertrauteste, mit Personen, die sich in des Don Carlos Dienst befinden, ist bei Todesstrafe verboten. 3. Jede Handlung, die als Spioniren oder als Einverständnis mit dem Feind anzusehen ist, jede Beihülfe, welcher Natur sie auch sei, die ihm geleistet wird, zieht ein kriegsgerichtliches Urtheil nach sich.“

Bermischtes.

— Der Frankische Merkur enthält aus Baiern Folgendes: Der Eremit von Gauning, Hr. v. Hallberg, macht im „Bairischen Landboten“ bekannt, daß Se. päpstliche Heiligkeit Gregor XVI. der Pfarrkirche zu Hallberg im Freisinger Moos am 26. Sept. 1833 einen vollkommenen Ablass aller Sünden auf ewige Zeiten ertheilt hat für alle Gläubigen, welche am Tage des heiligen Gregorius des Ersten (12. März) diese Pfarrkirche besuchen und sich durch Beichte und Kommunion desselben würdig machen, wodurch dieser vollkommene Ablass auch für alle verstorbenen christgläubigen Seelen zu gewinnen ist. Man hofft demnach auf den 12. März 1839 recht zahlreichen Zuspruch in Hallberg.

— Elberfeld, d. 6. Nov. Am Bingerloche ist wieder ein Schiff, mit 1700 Etrn. Salz, gescheitert; die Ladung war mit 4000 Fl. versichert.

— In Chalons s. S. steht gegenwärtig ein Mann wegen Doppel-Ehe vor Gericht. Er heirathete seine zweite Frau mit Wissen und Bewilligung der ersten, welche sogar die Kosten der Hochzeit und häuslichen Einrichtung trug.

Fonds- und Geld-Cours.

Table with columns for Berlin, Pr. Cour., and various financial instruments like St.-Schuldsch., Pr. Engl. Obl., etc.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 10 November.					
Weizen	2	thl.	10	gr.	— pf. bis 2 thl. 25 gr. — pf.
Roggen	2	„	2	„	6 „ — 2 „ 7 „ 6 „
Gerste	1	„	7	„	6 „ — 1 „ 10 „ 9 „
Hafer	—	„	23	„	9 „ — „ 25 „ — „

Magdeburg, den 9 November. (Nach Wispeln.)					
Weizen	60	—	71	thl.	Gerste 30 — 32 1/2 thl.
Roggen	43	—	46	„	Hafer 18 — 20 „

Nach Dr. ödner Scheffel.
Leipzig, den 8. November.

Weizen	4	thl.	20	gr.	bis 5 thl. 10 gr.
Roggen	4	„	16	„	— 4 „ 20 „
Gerste	2	„	12	„	— 2 „ 14 „
Hafer	1	„	20	„	— 2 „ — „
Rappsaat	6	„	18	„	— 7 „ — „
B. Rübsen	6	„	—	„	— 6 „ 12 „
S. Rübsen	5	„	—	„	— 5 „ 12 „
Del, der Etr.	12	„	15	„	— — „ — „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 9. November: 11 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 10. November.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. v. Hävel a. Ruhr. —
Hr. Dr. med. Soest a. Hannover. — Hr. Part. v. Brandes

a. Hr. Kaufm. Eichhorn a. Berlin. — Die Hrn. Kaufm. Meier u. Krüger a. Leipzig.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Eschenbach a. Wunsiedel. — Hr. Kaufm. Büchner a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Kürschner a. Brotterode. — Hr. Kaufm. Schäfer a. Salze. — Hr. Kaufm. Balthar a. Halberstadt. — Frau Reg. Rätthin Haupt a. Merseburg.

Goldnen Ring: Hr. Pred. Ahlefeld a. Altleben. — Hr. Det. Volze a. Fienstedt. — Hr. Kaufm. Wagner a. Erfurt. — Hr. Lehrer Weniger u. Hr. Fabr. Rüger a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Stud. jur. v. Schütz u. Hr. Rittmeister v. Schneidemühl a. Berlin. — Hr. Kaufm. Asch a. Würzburg. — Hr. Kaufm. Kolmar a. Prenzlau. — Hr. Kaufm. Schneider a. Oldenburg. — Hr. Oberförster Bang a. Neuwied. — Hr. Director Gerlach a. Aschaffenburg. — Hr. Kaufm. Wenschner a. Kopenhagen. — Hr. Kaufm. Lichte a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Braumann a. Leipzig. — Hr. Part. Baron v. Blodickfeld a. Stockholm. — Frau Gräfin v. Prodzinska a. Warschau.

Schwarzen Bär: Hr. Fabr. Eichhorn a. Breitenbach. — Hr. Fabr. Schuchardt u. Hr. Schaup. Schmidt a. Magdeburg. — Hr. Lehrer Richter a. Berlin. — Hr. Part. Stein a. Warschau.

Kunst-Nachricht.

Heute, Montag den 12. Nov., Abends 6 Uhr
Versammlung der
Sing-Akademie
im Saale des Kronprinzen.
Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

In dem Regulative des Königl. hohen Staats-Ministerii vom 29. Jun d. J. (Gesetz-Sammlung No. 1907 pag. 361) ist wegen Ueberlassung des Viehsalzes unter andern Folgendes bestimmt worden, nämlich:

§. 4.

Wer Viehsalz zu erhalten wünscht, hat solches bis spätestens Ende October jeden Jahres der Salzverkaufsstelle, in deren Debitspangel er wohnt, schriftlich mit Angabe seines Jahresbedarfs, in ganzen oder halben Tonnen (400 und resp. 200 Pfund netto) anzumelden, und

§. 10.

In den, der Salzverbrauchs-Controle nach Inhalt des Regulativs vom 19. August 1823 unterworfenen Landestheilen ist zwar die Ueberlassung von Viehsalz nicht ausgeschlossen, es muß aber, wenn dasselbst dergleichen Salz verabreicht wird, demungeachtet das auf den betreffenden Regierungsbezirk im Ganzen fallende Verbrauchsquantum an Kochsalz vollständig und ohne irgend einen Abzug reparirt werden.

Auch darf in diesen Landestheilen das an Gewerbetreibende zu ermäßigten Preisen verabfolgte Salz nicht auf das, nach den allgemeinen Grundsätzen festgestellte Verkaufsquantum des betreffenden Orts oder Bezirks in Anrechnung kommen.

Diese Bestimmungen sollen dem Vernehmlich nach im Publikum nicht allenthalben Beachtung finden, weshalb ich auf dieselben hierdurch noch ausdrücklich aufmerksam mache. Mit Rücksicht auf die Neuheit der Sache will ich zwar für dieses Mal in Beziehung auf die Viehsalz-Anmeldungen für den Bedarf des Jahres 1839 gestatten, daß die Einreichung und etwaige Berichtigung derselben bei den betreffenden Salz-Debitsstellen bis zum 15. Novbr. d. J. noch nachträglich bewirkt werde; für die Zukunft muß aber der vorbemerkte Einreichungs-Termin pünktlich inne gehalten und bei den Viehsalz-Anmeldungen das im §. 10. des obigen Regulativs vorgeschriebene beachtet werden.

Magdeburg, den 23. October 1838.
Königl. Geh. Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Director.
(gez.) Landmann.

Holzverkauf.

Es soll in den zum Kammereigute Beesen gehörigen Holzungen eine Quantität durch den harten Frost ausgegangene Obstbäume, desgl. 18 Stück Kistern, 5 Ellern, 2 Eichen und 1 Pappel,

auf den 14. November c.

Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Halle, d. 8. Novbr. 1838.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Direction der Maschinen-Mäher Feuer-Societät hat in diesem Jahre der hiesigen Commune zur Verbesserung der Feuergeräthschaften eine Summe von 200 Thlr.

überwiesen. Wir halten uns verpflichtet, diese Freigebigkeit hiermit öffentlich bekannt zu machen und dabei zugleich Namens der von uns vertretenen Commune unsern Dank auszusprechen.

Wettin, den 1. November 1838.

Die Stadt-Verordneten:
Versammlung.

Vom unterzeichneten Herzogl. Justiz-Amt wird, eingetretener Hindernisse wegen, der zum 15. d. M. zum Verkauf des zur Christian August Georg Stahlschmidt'schen Concursmasse gehörigen, allhier in der Halleschen Straße gelegenen und gerichtlich zu 2832 Thlr. 16 Gr. abgeschätzten Hauses mit Zubehör bestimmte gewesene Termin hierdurch aufgehoben und bis

zum 26. November dieses Jahres
verlegt.

Kauflustige werden daher geladen, sich an diesem Tage, spätestens Nachmittags 3 Uhr, an Amtsgerichtsstelle allhier einzufinden; ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den Meistbietenden, Nachmittags 4 Uhr, sobald dessen Gebot drei Vierteltheile der Schätzungssumme erreicht, bis auf höchste Landesherrliche Genehmigung gewärtig zu sein.

Gröbzig, am 8. October 1838.

Herzogl. Anhalt. Justiz-Amt.
(L. S.) Zabeler.

Gegen eine billige Vergütung übernehme ich die Beforgung der neuen Zins-Coupons auf Staats-Schuldscheine.

H. F. Lehmann in Halle a. d. S.

Ein Pianoforte ist veränderungshalber billig zu verkaufen bei

Bunge in Kabaß.

August Seffzig

aus Magdeburg

empfehle ich zum Markt mit einem aus mehr als dreihundert Artikeln bestehenden wohlfortirten Lager von

Galanterie-Waaren, Stück für Stück zu 2 1/2 Gr.

und mit andern feinen Waaren zu verschiedenen Preisen. Vorzüglich empfehle derselbe eine reichhaltige Auswahl von

Halsbinden und Handschuhen für Herren und Damen,

Wiener Morgen-Pfeifen, das Stück zu 3 Gr., und Berliner Pfeifen mit beschlagenen Köpfen und Abgüssen, das Stück zu 5 Gr. Sehr schöne Taschentücher, mit dem Lager bei Magdeburg bedruckt, das Stück zu 7 Gr.

Bittet um gütigen Zuspruch. — Seine Bude steht auf dem Neumarkte. (Von jetzt an wird noch billiger verkauft als bisher.)

Eine große Partie von diversen Leuchtkegeln, Fröschen und Schwärmern verkauft, um damit zu räumen, zur Hälfte des Fabrikpreises
M. Louis
neben der Post.

A. S. Silberberg,

wohnhaft in der großen Klausstraße bei Herrn Wathes, zeigt ergebenst an, daß sein Laden während des Martini-Marktes geschlossen ist; sein Lager befindet sich auf dem Neumarkt vor dem Hause des Herrn Tischlermeister Kohlig, mit Aushang seiner Firma.

Auch zeigt er an, daß er eine ganz neue Sendung damasirter Thibets, die Elle 17 1/2 Sgr., Rattune zu 2 1/2 Sgr. die Elle, Thibets zu 16 Sgr. die Elle, erhalten hat, so wie noch weit mehrere billige Sachen, die in dieses Fach gehören.

Sein Verkauf draußen steht bis Freitag Nachmittag, dann wieder in der Klausstraße.

Ganz alten wurmfressigen Barinas-Canafer in Rollen à 15 Sgr., ausgeschnitten à 16 Sgr., empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes
Albert Hagemann.

Wein am Kornmarke neben dem goldenen Löwen in Eisleben belegenes, brauberechtigtes, ganz massives Wohnhaus, enthaltend: 4 Stuben, mehrere Kammern, Keller, Böden, Säule und einen gangbaren Brunnen im Hofe, bin ich gesonnen unter annehmlichen Bedingungen, welche zu jeder Zeit bei mir eingesehen werden können, aus freier Hand zu verkaufen; zu diesem Behufe habe ich Termin zum 17. d. M. früh um 10 Uhr anberaumt, zu welchem Kauflustige einladen
Karl Portius.

Alle Sorten Doppel-Watten zu Mänteln sind billig zu haben in der Watten-Fabrik auf dem Neumarkt in der Harzgasse No. 1303 bei
J. Hennig.

Eine eiserne Pfanne, 10 bis 12 Eimer haltend, ist zu verkaufen Ober-Leipziger Straße No. 1641.

Ein fehlerfreies Pferd, schwarz von Farbe, wird zum leichten Zug zu kaufen gesucht. Näheres beim Thierarzt Krimmer, Halle Klausthor No. 2172.

Eine Wirthschafterin von gesetztem Jahren, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat und fähig ist, einer größern Landwirthschaft allein vorzustehen: kann auf dem Rittergute Pretsch, zwischen Naumburg und Weißenfels, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, sogleich ein Unterkommen finden. Respektirende Personen mögen sich sobald als möglich persönlich daselbst melden.

Vervollkommnete
wirklich chemisch präparierte
Spar-Dochte
für alle und jede Art Lampen,
aus der
chemischen Spar-Docht-Fabrik
von
C. F. C. Köhl
in

Wernigerode am Harz.

Die bisherigen Spar-Dochte von mehreren Fabriken des In- und Auslandes angepriesen, entsprechen dieser Benennung wenig oder gar nicht, da sie oft nur gefärbt, nicht die vollkommene Eigenschaft der wirklich chemischen Spar-Dochte besitzen.

Ein ausgezeichnetes Chemiker und Mitglied eines hohen Gewerbevereins hat ein chemisches Präparat erfunden und es obiger Fabrik überlassen, welche den Dochten die vorzügliche Eigenschaft verleiht, daß selbige so sparsam brennen und so wenig Kohle absetzen, daß statt zwei der bisherigen Spardochte nur ein solcher erforderlich ist.

Bei einem ruhigen, weißen, hellen, für das Auge sehr wohlthätigem Lichte, ganz dem Gaslichte gleich, consumiren sie kaum die Hälfte des bisher erforderlichen gereinigten Rüb- oder Baumöls.

Ein 3/4 — 7/8 Zoll breiter Spar-Docht dieser Gattung brennt mindestens vier Wochen, jeden Abend 4 — 5 Stunden gerechnet, und erfordert in dieser Zeit höchstens 1 1/2 lb gereinigtes Rüb- oder Baumöl, was bei den bisher angewandten Spar-Dochten nicht der Fall ist, da Letztere in gleichem Zeitraume mindestens 4 lb dieses Brennmaterials consumiren. Ein Versuch und die Erfahrung wird die Vollkommenheit dieses Fabrikats hinlänglich bestätigen.

Von vorstehender Fabrik ist mir für Halle und die Umgegend die alleinige Niederlage übertragen und bin ich in den Stand gesetzt zu den Fabrikpreisen und an Wiederverkäufer mit Rabatt zu verkaufen.

Albert Hagemann.

Watten-Verkauf. Die von der eingegangenen Ritterschen Fabrik noch liegenden einfachen und Mantelwatten, sollen von jetzt an, um damit zu räumen, zu 2/3 des frühern Verkaufspreises, jedoch nicht unter 1/2 Duzend, im ehemaligen Fabrik-Lokal, kleiner Berlin No. 414., verkauft werden.

Reitpferde stehen zu vermieten in der Stadt Hamburg.

Halle, den 8. November 1838.

Tafel-Platen für Conditoren und Pfefferkuchler sind das Schock zu zehn Sgr. stets vorräthig zu haben in der Siegelack-Fabrik von Franz Damm, Leipziger Straße No. 324.

Georg Schuchardt,

Leder-Handschuh-Fabrikant aus Magdeburg, empfiehlt sein wohlfortirtes Waaren-Lager. Sein Stand ist auf der Promenade.

◆◆◆◆◆
◆ Zum Wurfest und Ball, künftigen
◆ Sonntag als den 18. d. Mts., ladet
◆ ganz ergebenst ein
◆ der Gastwirth A. Henz,
◆ in Hohnstedt.
◆◆◆◆◆

Anzeige für Damen.

Der Schnürleib-Verkauf zum Martini-Markt ist unweit der Promenade beim Tischlermeister Kohlig No. 1185 eine Treppe hoch.
E. Masch,

Schnürleib-Fabrikant aus Berlin.

Mit Copiren von Collegien-Heften, so wie allen in das Fach eines Privatschreibers einschlagenden Aufträgen empfiehlt sich zu wohlgeniegender Berücksichtigung ganz ergebenst
F. W. Corvinus,
Erdel, No. 794. wohnhaft.

Sonnabends den 3. d. Mts. hat sich ein junger Hühnerhund verlaufen; er ist hellbraun gezeichnet, mit gelb und weißen Flecken. Wer ihn Rannische Straße No. 504. abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Die Brauerei des Ritterguts Dypin wird den 1. Mai 1839 pachtlos und soll von da ab anderweitig verpachtet werden. Unternehmungslustige haben sich auf genanntem Rittergut zu melden.

C. F. Koch aus Plauen
im Voigtlande,

empfehle alle Sorten weißer und bunter Wouffeine zu Gardinen, Batist, Vastard, Gaze, Karirte und gemusterte Zeuge, Tücher, Nouveaux-Zeuge, baumwollenen Damast, Damen-Unterkleider, Piqué zu Bedecken; in französischer Stickerei Krage, Kleider, Pelletinen, Damen-Manschetten a. Sein Stand ist auf dem Neumarkt in einer Bude.